

Jahresabschluss 2015 HeidelbergCement AG



HEIDELBERGCEMENT

HeidelbergCement AG in Zahlen

Wertangaben in Mio €	2011	2012	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter am 31. Dezember	1.888	1.946	2.035	2.061	2.034
Umsatzerlöse					
Zement	517	514	507	526	511
Bauprodukte	16	16	19	19	10
Umsatz gesamt	533	530	526	545	521
Betriebsergebnis	2	-9	19	31	49
Jahresüberschuss	57	90	144	67	42
Dividende in € je Aktie	0,35	0,47	0,60	0,75	1,30 ¹⁾
Investitionen in Sachanlagen	28	28	39	53	88
Abschreibungen auf Sachanlagen	40	39	36	37	26
Sachanlagen	262	249	252	265	318
Finanzanlagen	12.548	13.655	14.725	14.876	14.886
Umlaufvermögen	4.537	4.925	4.206	3.520	3.853
Rechnungsabgrenzungsposten	17	14	17	27	30
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1	2	3	4	4
Eigenkapital	11.650	11.674	11.730	11.685	11.586
Rückstellungen	610	690	395	445	468
Verbindlichkeiten	5.105	6.481	7.078	6.562	7.031
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	5
Bilanzsumme	17.365	18.845	19.203	18.693	19.090

1) Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 4. Mai 2016 eine Dividende von 1,30 € je Aktie vorschlagen.

Jahresabschluss 2015 der HeidelbergCement AG

Gewinn- und Verlustrechnung	3
Bilanz	4
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	13
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	17
Sonstige Erläuterungen	22
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	34
Bericht des Abschlussprüfers	35
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36

Der Lagebericht der HeidelbergCement AG wurde gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des HeidelbergCement Konzerns zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die künftigen Chancen und Risiken der Muttergesellschaft aufgrund der gemeinsamen Tätigkeit im Baustoffgeschäft eng mit dem Konzern verbunden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG ist im Geschäftsbericht 2015 wiedergegeben.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HeidelbergCement AG für das Geschäftsjahr 2015 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.

Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 €	Anhang	2014	2015
Umsatzerlöse	1	544.743	521.098
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-1.306	2.532
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.108	1.122
Gesamtleistung		544.545	524.752
Sonstige betriebliche Erträge	2	148.609	175.335
Materialaufwand	3	-201.660	-192.600
Personalaufwand	4	-198.266	-211.858
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	-36.731	-26.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-225.805	-220.310
Betriebsergebnis		30.692	49.072
Ergebnis aus Beteiligungen ¹⁾	7	-4.699	7.495
Erträge aus Ausleihungen		46.893	50.685
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	274.866	218.618
Erträge aus Währungsgewinnen	10	813.988	1.439.851
Zuschreibungen auf Finanzanlagen		3.461	1.050
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	-8.508
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-229.393	-241.209
Aufwendungen aus Währungsverlusten	10	-848.213	-1.452.465
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		87.595	64.589
Außerordentliche Erträge		0	0
Außerordentliche Aufwendungen		-3.886	-3.886
Außerordentliches Ergebnis	11	-3.886	-3.886
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-16.249	-17.740
Sonstige Steuern		-933	-988
Jahresüberschuss		66.527	41.975
Gewinnvortrag		17.780	3.370
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		60.000	200.000
Bilanzgewinn		144.307	245.345

1) davon Aufwand aus Ergebnisabführung -42.018 (i.V.: -42.400)

Bilanz

Aktiva			
1.000 €	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.894	18.237
Geschäfts- oder Firmenwert		17.770	14.003
Geleistete Anzahlungen		2.959	10.708
		39.623	42.948
Sachanlagen	14		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		130.186	132.294
Technische Anlagen und Maschinen		55.601	61.950
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.886	17.840
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		20.087	62.627
		225.760	274.711
Finanzanlagen	15		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	13.590.269	13.574.499
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17	1.245.972	1.273.802
Beteiligungen	18	36.152	35.067
Sonstige Ausleihungen	19	3.648	2.469
		14.876.041	14.885.837
		15.141.424	15.203.496
Umlaufvermögen			
Vorräte	20		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.460	22.268
Unfertige Erzeugnisse		22.359	24.055
Fertige Erzeugnisse und Waren		13.438	14.439
Geleistete Anzahlungen für Vorräte		111	112
Emissionsrechte		5	5
		62.373	60.879
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.528	8.498
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.343.068	3.676.574
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.346	1.674
Sonstige Vermögensgegenstände		63.646	77.242
		3.417.588	3.763.988
Flüssige Mittel	22	40.250	28.122
Rechnungsabgrenzungsposten	23	27.235	29.959
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	24	3.957	3.860
Bilanzsumme		18.692.827	19.090.304

Passiva			
1.000 €	Anhang	31. 12. 2014	31. 12. 2015
Eigenkapital			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	25	563.749	563.749
Kapitalrücklage	26	5.387.313	5.387.313
Gewinnrücklagen	27		
Ehrhart Schott - Kurt Schmaltz-Stiftung		511	511
Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung		150.507	150.507
Andere Gewinnrücklagen		5.438.982	5.238.982
		5.590.000	5.390.000
Bilanzgewinn		144.307	245.345
		11.685.369	11.586.407
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	28	273.131	299.055
Steuerrückstellung	29	9.136	13.988
Sonstige Rückstellungen	30	162.854	154.645
		445.121	467.688
Verbindlichkeiten			
	31		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		473.614	487.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		45.527	58.797
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.569.099	6.238.870
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.398	1.593
Sonstige Verbindlichkeiten		472.447	244.701
		6.562.085	7.031.472
Rechnungsabgrenzungsposten	32	252	4.737
Bilanzsumme		18.692.827	19.090.304

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
1.000 €				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.385	3.550	151	1.219
Geschäfts- oder Firmenwert	172.884	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	2.959	8.794	0	-1.045
	<u>219.228</u>	<u>12.344</u>	<u>151</u>	<u>174</u>
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	618.659	10.262	27.959	2.889
Technische Anlagen und Maschinen	661.870	8.392	29.869	5.610
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.816	3.733	9.150	1.562
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.087	53.631	856	-10.235
	<u>1.413.432</u>	<u>76.018</u>	<u>67.834</u>	<u>-174</u>
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.660.252	18.587	27.892	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.246.972	36.147	9.317	0
Beteiligungen	43.276	46	5.428	0
Sonstige Ausleihungen	4.405	0	100	0
	<u>14.954.905</u>	<u>54.780</u>	<u>42.737</u>	<u>0</u>
Anlagevermögen	<u>16.587.565</u>	<u>143.142</u>	<u>110.722</u>	<u>0</u>

1) Davon Zuschreibung 1.000 T€

2) Davon Zuschreibung 51 T€

	Abschreibungen					Buchwert		
	31.12.2015	1.1.2015	Zugänge	Abgänge Zuschreibung	Um- buchungen	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	48.003	24.491	5.425	148	-1	29.767	18.236	18.894
	172.884	155.114	3.766	0	0	158.880	14.004	17.770
	10.708	0	0	0	0	0	10.708	2.959
	231.595	179.605	9.191	148	-1	188.647	42.948	39.623
	603.851	488.473	4.898	21.822	8	471.557	132.294	130.186
	646.003	606.269	5.664	27.880	0	584.053	61.950	55.601
	108.961	92.930	6.494	8.296	-7	91.121	17.840	19.886
	62.627	0	0	0	0	0	62.627	20.087
	1.421.442	1.187.672	17.056	57.998	1	1.146.731	274.711	225.760
	13.650.947	69.983	7.343	878	0	76.448	13.574.499	13.590.269
	1.273.802	1.000	0	1.000 ¹⁾	0	0	1.273.802	1.245.972
	37.894	7.124	35	4.332	0	2.827	35.067	36.152
	4.305	757	1.130	51 ²⁾	0	1.836	2.469	3.648
	14.966.948	78.864	8.508	6.261	0	81.111	14.885.837	14.876.041
	16.619.985	1.446.141	34.755	64.407	0	1.416.489	15.203.496	15.141.424

Anhang der Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2015

Der Jahresabschluss 2015 der HeidelbergCement AG, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt wurde, wird nachstehend erläutert. Vorgeschriebene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Zur verbesserten Darstellung erfolgen die Zahlenangaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Entwicklung des Anlagevermögens in T€. Im Anhang und Lagebericht werden die Zahlen in Mio € angegeben.

Währungsumrechnung

Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wird bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres maßgebend.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtumsatz des Jahres 2015 der HeidelbergCement AG betrug 521 (i.V.: 545) Mio € und lag damit um 4,4 % unter dem Vorjahr.

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Versand von Zement und Klinker als Folge der schwächeren Marktentwicklung. Durch den Verkauf des Kalkwerkes Istein zum 30. Juni 2015 sind im zweiten Halbjahr im Geschäftsbereich Bauprodukte nur noch geringfügige Umsätze angefallen.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen					
Mio €	2011	2012	2013	2014	2015
Zement	517	514	507	526	511
Bauprodukte	16	16	19	19	10
Gesamt	533	530	526	545	521

Umsatzentwicklung nach Märkten					
Mio €	2011	2012	2013	2014	2015
Inland	468	467	476	492	460
Ausland	65	63	50	53	61
Gesamt	533	530	526	545	521

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge		
Mio €	2014	2014
Dienstleistungen	85,3	84,5
Erträge aus Nebengeschäften	12,0	12,8
Erträge aus Sachanlagenabgängen	9,5	12,5
Erträge aus Finanzanlagenabgängen und Einbringungen	0,9	27,5
Anpassung von sonstigen Rückstellungen	24,5	31,6
Sonstige	16,4	6,4
Gesamt	148,6	175,3

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 35,8 (i.V.: 28,9) Mio € enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie den Erhalt von Lieferantenboni.

3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gingen im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Dazu trugen sowohl die niedrigere Zement- und Klinkerproduktion, die allgemeine Marktentwicklung für Rohstoffe und Energie als auch die Beendigung der Kalkaktivitäten zum Halbjahr 2015 bei.

Materialaufwand		
Mio €	2014	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175,5	167,4
Aufwendungen für bezogene Waren	26,2	25,2
Materialaufwand	201,7	192,6

4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter		
	2014	2015
Angestellte	1.105	1.121
Arbeiter	824	785
Auszubildende	132	128
Gesamt	2.061	2.034

Personalaufwand		
Mio €	2014	2015
Löhne und Gehälter	166,8	184,4
Soziale Abgaben	22,3	22,6
Aufwendungen für Altersversorgung	8,9	4,4
Aufwendungen für Unterstützung	0,3	0,5
Gesamt	198,3	211,9

Neben den normalen Lohn- und Gehaltssteigerungen führten auch die gestiegenen Mitarbeiterzahlen bei den Angestellten sowie personalbezogene Rückstellungen zu einem Anstieg der Personalaufwendungen.

5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
Mio €	2014	2015
Normalabschreibungen	36,7	26,2
Gesamt	36,7	26,2

Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, der zum 31. Dezember 2014 planmäßig abgeschrieben war. Hinzu kommen geringere Abschreibungen aufgrund des Verkaufs des Werkes Istein. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Mio €	2014	2015
Betriebsaufwendungen	95,4	83,1
Verwaltungsaufwendungen	46,8	44,8
Vertriebsaufwendungen	60,8	57,0
Übrige Aufwendungen	22,8	35,4
Gesamt	225,8	220,3

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2,6 (i.V.: 5,1) Mio € enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Zuführung zu Rückstellungen sowie Nachbelastungen aus Vorjahren.

7 Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen		
Mio €	2014	2015
Erträge aus verbundenen Unternehmen	36,6	48,6
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-42,4	-42,0
Erträge aus assoziierten Unternehmen	1,1	0,9
Gesamt	-4,7	7,5

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen der HCT Holding Malta Limited, Malta, der HeidelbergCement Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, der Walhalla Kalk GmbH & Co. KG, Regensburg, und der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf.

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg.

8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus der Ausreichung von kurzfristigen Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften und aus Zinsswaps enthalten.

9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind auch Finanzierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 12,7 Mio € enthalten. Diese betreffen insbesondere die syndizierten Kreditlinien sowie die 2014, 2013 und 2012 von der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg, begebenen und an die HeidelbergCement AG intern weitergereichten Anleihen. Des Weiteren beinhaltet diese Position die Zinsanteile aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen von 39,4 (i.V.: 40,6) Mio €. Der darin enthaltene Effekt aus der Änderung des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen von 4,54 % auf 3,89 % beträgt 25,7 Mio €. Zudem ist der Zinsanteil aus der Veränderung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,5 (i.V.: 0,5) Mio € enthalten.

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen		
Mio €	2014	2015
Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen und aus Ergebnisabführungsvertrag	-5,8	6,6
Erträge aus Ausleihungen	46,3	50,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	218,6	206,8
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3,4	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	8,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99,0	89,5

10 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten die im Geschäftsjahr insgesamt entstandenen Währungsgewinne und -verluste. Da Währungsgewinne und -verluste im Wesentlichen aus dem Finanzbereich stammen, werden diese komplett im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
Mio €	2014	2015
Erträge aus Währungsgewinnen	814,0	1.439,9
Aufwendungen aus Währungsverlusten	-848,2	-1.452,5
	-34,2	-12,6

11 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Außerordentliches Ergebnis		
Mio €	2014	2015
Zuführung 1/15 zu den Pensionsrückstellungen (Übergangssaldo aus BilMoG)	-3,9	-3,9
Summe außerordentliche Aufwendungen	-3,9	-3,9
Außerordentliches Ergebnis	-3,9	-3,9

12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand bei den Ertragsteuern ergibt sich insbesondere aus Steuern des laufenden Geschäftsjahrs sowie Anpassungen für Vorjahre. Gegenläufig wirken sich Steuererträge aus Erstattungen für Vorjahre aus.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Des Weiteren werden, soweit vorhanden, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, der für die HeidelbergCement AG im Berichtsjahr 29,46 % (i.V.: 29,46 %) beträgt. Dieser setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung würde als passive latente Steuer ausgewiesen. Im Falle einer Steuerentlastung würde eine aktive latente Steuer nur insoweit angesetzt, wie sie mit einer passiven latenten Steuer saldiert werden könnte.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen. Aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss sowohl bei den Pensionsverpflichtungen als auch bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumungsverpflichtungen ergeben sich aktive latente Steuerforderungen. Des Weiteren beruhen aktive latente Steuern noch auf steuerlich nicht absetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste sowie aus höheren Wertansätzen des Vorratsvermögens in der Steuerbilanz. Zudem besteht eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter Verlustvorträge. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überhang der aktiven latenten Steuern nicht bilanziert.

Einfluss steuerlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Im Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden keine steuerlichen Vergünstigungen in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

13 Anlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen erhöhte sich um insgesamt 62,1 Mio € auf 15.203,5 (i.V.: 15.141,4) Mio €. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 6f dargestellt.

14 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die dem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Erfahrung. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die in den Vorjahren aufgrund von Anwachsungen und Verschmelzungen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beruhen im Wesentlichen auf übernommenen Kundenstämmen. Bei diesen immateriellen Vermögensgegenständen wird von der planmäßigen Abschreibung über 5 Jahre abgewichen, da die durchschnittliche Kundenbindungsdauer erfahrungsgemäß zwischen 10 und 15 Jahren liegt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von dem Wahlrecht zur Aktivierung der Entwicklungskosten kein Gebrauch gemacht. Die hierfür angefallenen Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Seit dem 1. Januar 2008 werden Zugänge linear abgeschrieben. Für Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen waren, wird, soweit möglich, die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr übergegangen, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die vor dem 1. Januar 2010 zugegangen sind und deren Anschaffungskosten 150,00 € nicht überstiegen, wurden sofort abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 150,00 € jedoch nicht 1.000,00 € überstiegen, wurden in einem jahresbezogenen Sammelposten aktiviert und einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 %, beginnend im Wirtschaftsjahr der Bildung, abgeschrieben.

In Anwendung der Regeln aus dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz werden geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit Januar 2010 zugegangen sind und deren Anschaffungskosten 410,00 € nicht übersteigen, sofort abgeschrieben. Auf die Bildung eines Sammelpostens mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wird seit Januar 2010 verzichtet.

Infolge von Neuinvestitionen in Höhe von 88,4 Mio €, durch Abgänge in Höhe von 9,8 Mio € und durch Abschreibungen in Höhe von 26,2 Mio € haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen saldiert um insgesamt rund 52,3 Mio € erhöht.

Von den Neuinvestitionen betragen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 62,4 Mio €.

15 Finanzanlagen

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen bewertet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden auf Anteile an verbundenen Unternehmen Abschreibungen von insgesamt 7,3 Mio € vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um rund 9,8 Mio € auf 14.886 (i.V.: 14.876) Mio €; der Zugang ist im Wesentlichen auf Erhöhungen der Kapitalrücklage bei verbundenen Unternehmen und die Ausreichung weiterer Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen.

16 Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr 2015 wurden im Wesentlichen folgende konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen:

Durch Bareinlagen wurden die Kapitalrücklagen bei der HeidelbergCement, Funk & Kapphan Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, um 11,3 Mio €, bei der Kerpen & Kerpen GmbH & Co. KG, Ochtendung, um 4,6 Mio € und bei der CEMLAPIS Warstein GmbH & Co. KG, Warstein, um 1,5 Mio € erhöht.

Die HeidelbergCement Construction Materials Italia S.r.L., Italien, wurde neu gegründet.

Aufgrund andauernder Wertminderung wurden im Jahr 2015 Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei der Kerpen & Kerpen GmbH & Co. KG, Ochtendung, von 5,7 Mio € und bei der CEMLAPIS Warstein GmbH & Co. KG, Warstein, von 1,6 Mio € vorgenommen.

Die HeidelbergCement Finance B.V., Niederlande, wurde infolge konzerninterner Umstrukturierungen an die HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., Niederlande, verkauft.

Im Rahmen der Veräußerung der Kalksparte Deutschland wurden die HC Kalkproduktionsgesellschaft Istein mbH, Heidelberg, die Walhalla Kalk GmbH & Co. KG, Regensburg, und die Walhalla Kalk Verwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg, an die Lhoist-Gruppe verkauft.

17 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Insgesamt wurden 36,1 Mio € an Ausleihungen im Geschäftsjahr neu ausgereicht: an die Scantogo Mines SA, Togo, 21,5 Mio €, an die La Cimenterie de Lukala S.A.R.L., Demokratische Republik Kongo, 8,1 Mio €, an die CimBurkina S.A., Burkina Faso, 4,3 Mio €, an die Liberia Cement Corporation Ltd., Liberia, 0,9 Mio €, und an die Cimbenin SA, Benin, 1,4 Mio €.

Die Rückzahlungen beliefen sich insgesamt auf 9,3 Mio €.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 2015 insgesamt 1.273,8 Mio €.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit Nominalwerten in Höhe von 194,1 Mio €, die nicht in Euro gewährt wurden, ergaben sich keine außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Wechselkursschwankungen.

18 Beteiligungen

Als wesentliche Beteiligungen sind die Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und die Kronimus AG, Iffezheim, zu nennen.

Die NCD Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V., Niederlande, wurde im Geschäftsjahr liquidiert, der Rest der Kapitalrücklage wurde an die Gesellschafter zurückbezahlt. Auf die HeidelbergCement AG entfielen 0,4 Mio €.

Die SAFA Verwaltungsgesellschaft mbH, Baden-Baden, wurde 2015 liquidiert. Durch den Wegfall des Komplementärs ist das Vermögen der SAFA GmbH & Co. KG, Baden-Baden, auf die Gesellschafter angewachsen und an die Gesellschafter ausbezahlt. Auf die HeidelbergCement AG entfielen anteilig 0,5 Mio €.

Die Anteile an der Transportbeton-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Garant, Bad Salzuflen, und an der Transportbeton-Gesellschaft m.b.H. ‚Garant‘ & Co. Kommanditgesellschaft, Bad Salzuflen, wurden verkauft.

19 Sonstige Ausleihungen

Auf die sonstigen Ausleihungen wurde eine Wertberichtigung von 1,1 Mio € vorgenommen.

20 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Abschläge für Kapazitätsminderauslastungen wurden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich nach dem Perioden-Lifo-Verfahren. Die Anwendung führte im Vergleich zum letzten bekannten Börsenkurs/Marktpreis zu keinen wesentlichen Unterschiedsbeträgen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Abschreibungen berücksichtigt werden. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte werden zum Anschaffungswert von Null bilanziert. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Im Falle eines niedrigeren Marktwertes am Abschlussstichtag erfolgt eine Abschreibung auf diesen Wert.

21 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die allgemeinen Kreditrisiken der gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verrechnungskonten (2.137,1 Mio €), kurzfristige Darlehen (1.484,9 Mio €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (54,6 Mio €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen, kurzfristig zur Weiterveräußerung innerhalb des Konzerns übernommene Vermögensgegenstände, ein Reservekonto für Ausfälle von vorfinanzierten Forderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen.

Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit über 1 Jahr)		
Mio €	31.12.2014	31.12.2015
Sonstige Vermögensgegenstände	6,3	3,4

22 Flüssige Mittel

Die Barmittel beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt 28,1 (i.V.: 40,3) Mio €.

23 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Krediten, die über die Laufzeit abgegrenzt und aufwandswirksam amortisiert werden. Der Saldo zum Jahresende beläuft sich auf 30,0 Mio €, davon betreffen Disagio 27,7 (i.V.: 26,0) Mio €.

24 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Den Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan in Höhe von 11,3 Mio € steht ein zu verrechnendes Vermögen von 15,1 Mio € gegenüber. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Deckungsvermögens betragen 11,5 Mio €. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fonds, die mit dem beizulegenden Zeitwert, ermittelt nach dem Marktwert zum Stichtag, bewertet sind.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan wurde nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode) durchgeführt.

Der Rückstellungsbetrag ist grundsätzlich unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- bzw. Rentenniveaus zu ermitteln. Da es sich um die Bewertung von Leistungen handelt, die auf von Mitarbeitern durch freiwilligen Gehaltsverzicht bereits erbrachten Beiträgen beruhen, sind keine Gehaltstrends zu berücksichtigen. Da es sich um Kapitalleistungen handelt, ist kein Rententrend anzusetzen.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die ‚Richttafeln 2005 G‘ von Klaus Heubeck verwendet.

Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 3,89 % (i.V.: 4,54 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die verrechneten Aufwendungen (1,19 Mio €) und Erträge (1,29 Mio €) belaufen sich auf 0,1 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

25 Grundkapital und Aktien

Grundkapital und Aktien	Grundkapital 1.000 €	Anzahl Aktien
1. Januar 2015	563.749	187.916.477
31. Dezember 2015	563.749	187.916.477

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 beträgt das Grundkapital 563.749.431 €. Es ist in 187.916.477 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 €.

Es bestehen zum 31. Dezember 2015 zwei genehmigte Kapitalia: zum einen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I) und zum anderen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital II). Diese genehmigten Kapitalia werden nachfolgend zusammenfassend beschrieben; der vollständige Wortlaut der Ermächtigungen kann der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“ veröffentlicht ist.

Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Mai 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 225.000.000 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 75.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen, die in der Ermächtigung näher beschrieben sind, nämlich zur Verwertung von Spitzenbeträgen, zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten und zur börsennahen Ausgabe von Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die dem Genehmigten Kapital I zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Bareinlagen ist bis zum 31. Dezember 2015 nicht ausgenutzt worden.

Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 6. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 56.374.941 € gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 18.791.647 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen in der Regel ausgeschlossen. Die Ermächtigung regelt insbesondere die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder zur Bedienung

von Options- oder Wandlungsrechten oder im Rahmen der Umsetzung einer Sach-/Wahldividende erfolgt. Die dem Genehmigten Kapital II zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Sacheinlagen ist bis zum 31. Dezember 2015 nicht ausgenutzt worden.

Bedingtes Kapital

Es besteht schließlich zum 31. Dezember 2015 das nachfolgend beschriebene Bedingte Kapital: Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu 168.000.000 €, eingeteilt in bis zu 56.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Unterlegung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten auf HeidelbergCement-Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als der Vorstand aufgrund der Ermächtigung bis zum 7. Mai 2018 Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgibt und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen. Options- oder Wandelschuldverschreibungen können auch mit Options- oder Wandlungsverpflichtungen ausgestattet sein. Die Aktionäre haben in der Regel ein Bezugsrecht auf neu emittierte Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausschließen kann. Der vollständige Wortlaut des Bedingten Kapitals kann ebenfalls der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite veröffentlicht ist (www.heidelbergcement.com unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“). Die dem Bedingten Kapital 2013 zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ist zum 31. Dezember 2015 nicht ausgenutzt worden.

Durch entsprechende volumenmäßige Begrenzung einerseits und aufgrund der Anrechnungsklauseln andererseits ist sichergestellt, dass die Summe aller Bezugsrechtsausschlüsse in den beiden bestehenden genehmigten Kapitalia und dem Bedingten Kapital 2013 eine Grenze von 20 % des bei Wirksamwerden der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 keine eigenen Aktien und es besteht keine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

26 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus den zugeflossenen Aufgeldern bei Kapitalerhöhungen zusammen. Zum 31. Dezember 2015 ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Kapitalrücklage		
Mio €	31.12.2014	31.12.2015
	5.387,3	5.387,3

27 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen		
Mio €	2014	2015
1. Januar	5.650,0	5.590,0
Entnahmen	-60,0	-200,0
31. Dezember	5.590,0	5.390,0

Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

Aus der Bewertung zum Zeitwert von zu verrechnendem Vermögen im Zusammenhang mit unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert als nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 3,7 Mio € abzüglich darauf zu bildender passiver latenter Steuern von 1,1 Mio €.

Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 5.390,0 Mio € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 245,3 Mio € besteht daher nicht.

28 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Für die Zukunft erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir von jährlichen Anpassungen wie im Vorjahr von 2,6 % bei den Anwartschaften und ebenso wie im Vorjahr von 1,75 % bei den Renten aus. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 3,89 % (i.V.: 4,54 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde eine Altersgrenze von 65 Jahren herangezogen.

Der aufgrund der Neuregelungen durch BilMoG bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen entstandene Zuführungsbetrag in Höhe von insgesamt 58,3 Mio € wird gemäß den Übergangsvorschriften des BilMoG bis zum 31. Dezember 2024 mit mindestens 1/15 in jedem Geschäftsjahr verteilt.

Der anteilig im Berichtsjahr zugeführte Betrag beläuft sich auf 3,9 Mio €, dadurch besteht zum Stichtag 31. Dezember 2015 noch eine Unterdeckung von 35,0 Mio €.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungszinssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungszinssatzes, des Verpflichtungsumfanges und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

Die HeidelbergCement AG beabsichtigt im Jahr 2016, einen Gruppen-CTA (Contractual Trust Arrangement) mit 51,2 Mio € zu dotieren, um Pensionsanwartschaften gegen Insolvenz zu schützen.

29 Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Ertragsteuern für Vorjahre, die für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet wurden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

30 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Für getätigte Emissionen werden Rückstellungen in Höhe des Buchwertes der gehaltenen Emissionsrechte gebildet. Gegebenenfalls werden auch mit hinreichender Sicherheit zu erwartende unentgeltliche Zuteilungen für das Geschäftsjahr berücksichtigt. Sofern zur Erfüllung der Verpflichtung darüber hinaus Emissionsrechte benötigt werden, wird insoweit deren Zeitwert am Abschlussstichtag bei der Rückstellungsbewertung zugrunde gelegt. Letzteres war weder zum 31. Dezember 2015 noch zum 31. Dezember 2014 der Fall.

Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungszinssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungszinssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

31 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten am 31. Dezember	bis 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
Mio €	2014	2015	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300,1	487,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,5	58,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	3.182,6	3.837,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften ¹⁾	1,4	1,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	470,3	242,2	2,0	2,5
	3.999,9	4.628,0	2,0	2,5

¹⁾ betreffen im Wesentlichen konzerninterne Finanztransaktionen

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper Programm zu nennen. Fällige Tilgungen wurden planmäßig durchgeführt.

1996 wurde zusammen mit der HeidelbergCement Finance B.V., Niederlande, ein zeitlich nicht begrenztes Euro Medium Term Note Programm aufgelegt (Rahmenvereinbarung vom 28. Oktober 1996 über 0,5 Mrd € in der Fassung vom 12. November 1998). Im Jahr 2001 wurde das EMTN-Programm auf 3 Mrd € erweitert. Sechs Jahre später, mit Wirkung zum 27. September 2007, erfolgte eine zweite Erweiterung des Programms um 7 Mrd € auf aktuell 10 Mrd €.

Zum 31. Dezember 2015 waren insgesamt 2.580 Mio € unter dem EMTN-Programm gezogen, diese entfielen ausschließlich auf die HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg.

Gemäß den Kreditbedingungen besteht eine Beschränkung bezüglich der Neuaufnahme zusätzlicher Verschuldung, wenn der konsolidierte Deckungsgrad (d.h. das Verhältnis des Gesamtbetrages des konsolidierten EBITDA zu dem Gesamtbetrag des konsolidierten Zinsergebnisses) des HeidelbergCement Konzerns unter 2 ist. Das konsolidierte EBITDA in Höhe von 2.499 Mio € und das konsolidierte Zinsergebnis in Höhe von 441 Mio € werden auf einer Pro-forma-Basis gemäß den Bedingungen berechnet. Zum Jahresende 2015 betrug der konsolidierte Deckungsgrad 5,67.

Die syndizierte Kreditlinie über 3 Mrd € war zum 31. Dezember 2015 von der HeidelbergCement AG als Barlinie in Höhe von 115,5 Mio € sowie als Avallinie in Höhe von 207,3 Mio € in Anspruch genommen.

Am 28. Juli 2015 sind wir mit der Italmobiliare S.p.A., Italien, einen Kaufvertrag über deren rund 45 %igen Aktienbesitz an der in Mailand (Italien) börsennotierten Italcementi S.p.A., Italien, eingegangen.

Die Finanzierung des Erwerbs ist durch eine Brückenfinanzierung über ursprünglich 4,4 Mrd €, die von einem Bankenkonsortium zur Verfügung gestellt wird, gesichert. Die Brückenfinanzierung hat eine Laufzeit von 18 Monaten und ist mit einer Verlängerungsoption von jeweils zwei weiteren 9 Monatsperioden ausgestattet. Das Finanzierungsvolumen dieser Fazilität konnte bereits um 1,1 Mrd € auf 3,3 Mrd € zum 31. Dezember 2015 reduziert werden. Nach dem Stichtag wurde die Fazilität um weitere 0,6 Mrd € reduziert.

Weitere Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten		
Mio €	31.12.2014	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Steuern	3,0	3,0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,5	2,7

32 Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Berichtsjahr ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Mietzahlungen für das Folgejahr sowie Vorauszahlungen auf noch nicht abgewickelte Grundstücksverkäufe.

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse		
Mio €	31.12.2014	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	388,5	349,3
Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite	5.720,8	4.162,9

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen in Höhe von 346,9 (i.V.: 384,3) Mio € verbundene Unternehmen.

Die HeidelbergCement AG haftet im Rahmen der Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite und für die Einhaltung der Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen, insbesondere aus gegebenen Anleihen, in Höhe von insgesamt 4.162,9 (i.V.: 5.716,8) Mio €.

Die Bürgschaften und Garantien wurden nahezu ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften gegeben. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen des internen Kontrollsystems im HeidelbergCement Konzern wird davon ausgegangen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften erfüllt werden können und es daher zu keiner Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen kommt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand aus Leasing- und Mietverpflichtungen gegenüber Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum nicht der HeidelbergCement AG zuzurechnen ist und der daher auch nicht aktiviert wurde. Bei den geleasteten und gemieteten Gegenständen handelt es sich insbesondere um Immobilien und sonstige Anlagegegenstände. Dadurch wird die Liquiditätsplanung stabilisiert. Risiken aus der Schwankung von Leasing- und Mietverpflichtungen bestehen nicht. Zum 31. Dezember 2015 bestanden Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie im Vorjahr in Höhe von 0,01 Mio €.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2015 dargestellt.

Mio €	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Leasingverpflichtungen	3,0	3,8	0,0
Miet- und Pachtverpflichtungen	4,1	11,9	3,3

Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen. Die Risikofelder werden von der Abteilung Group Treasury laufend überwacht und im Rahmen unserer konzerninternen Richtlinien gesteuert. Zur Minimierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte eingesetzt.

Währungsrisiken, die aufgrund von Geschäftsvorgängen mit externen Dritten in Fremdwährung entstehen (Transaktionsrisiken), werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente mit einem Sicherungshorizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Es werden Devisenswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Auf die Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Transaktionen wird verzichtet, da sich die Mittelzu- und -abflüsse in den verschiedenen Währungspaaren auf Konzernebene weitgehend neutralisieren.

Externe Neuabschlüsse von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich im Namen der HeidelbergCement AG als In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns getätigt. Die externen Partner sind ausnahmslos Banken. Bei Bedarf werden extern abgeschlossene Derivate konzernintern an Tochtergesellschaften weitergereicht.

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die Finanzinstrumente, die im Rahmen von Mikro Hedges als Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Da die Konditionen von Grund- und Sicherungsinstrument zueinander passen, gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Abschlussstichtag aus und werden sich auch künftig ausgleichen (Volumenkongruenz und Laufzeitkongruenz). Die prospektive Effektivität wird durch die „Critical-Terms-Match-Methode“ und die retrospektive Effektivität durch die „Change in Fair Value“-Methode ermittelt. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheit erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode.

Bewertungseinheiten				
Betrag der Grundgeschäfte/ abgesichertes Risiko	Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	vermiedene Drohverlustrückstellung 1.000 €	gesichertes Risiko	Fälligkeit
750 Mio US\$	Derivate/Derivate	161	Zinsen	2016
1.500 Mrd INR	Vermögensgegenstände/Derivate	679	Zinsen/Währung	2018
3.700 Mrd INR	Vermögensgegenstände/Derivate	9.211	Zinsen/Währung	2021
150 Mio CHF	Derivate/Derivate	16.380	Währung	2017
18.838 Mrd KZT	Vermögensgegenstände/Derivate	24.561	Währung	2016

Die übrigen Devisensicherungsgeschäfte dienen im Wesentlichen der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen und -einlagen, wobei auf eine explizite Abbildung als Bewertungseinheit verzichtet wird.

Währungsbezogene Geschäfte			
1.000 €	Nominalbetrag	beizulegender Zeitwert	Bewertungsmethode
Devisenforwards gegenüber Dritten	6.194,3	215,1	Discounted Cashflow-Methode
Devisenswaps gegenüber Dritten	4.732.456,1	-8.415,2	Discounted Cashflow-Methode
Devisenforwards konzernintern	7.412,2	-30,2	Discounted Cashflow-Methode
Devisenswaps konzernintern	795.775,0	7.750,2	Discounted Cashflow-Methode
Summe	5.541.837,6	-480,1	

Bei der Barwertermittlung der Sicherungsderivate erfolgt eine Korrektur um die Zinsabgrenzung zum Stichtag. Für nicht geschlossene Positionen mit negativem Marktwert wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 33,1 Mio € gebildet.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt, wobei über Geschäfte mit mittelbar oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogenen Unternehmen gem. § 285 Satz 1 Nr. 21 Halbsatz 2 HGB keine Angaben gemacht werden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	Art der Beziehung		
	Tochterunter- nehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Mio €			
Art des Geschäfts			
Verkäufe	19,3	21,0	10,3
Käufe	2,1		12,3
Bezug von Dienstleistungen	9,2	0,6	0,6
Erbringung von Dienstleistungen	31,0	1,2	
Gewährte Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)			
- Valuta	208,4	6,7	
- Zinsertrag im Geschäftsjahr	24,1	0,8	
Erhaltene Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)			
- Valuta	447,2	10,7	
- Zinsaufwand im Geschäftsjahr	3,4	0,0	
Gewährung von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten			
- Nominal	17,8		3,1
- Valuta	12,1		0,2

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand

Bezüge des Aufsichtsrats	
1.000 €	
Fest	1.471
Gesamtvergütung	1.471

Auf das Geschäftsjahr 2015 entfallene Vorstandsvergütung (DRS 17)							
1.000 € gerundet (Vorjahr in Klammer)	Dr. Bernd Scheifele	Dr. Dominik von Achten	Daniel Gauthier	Andreas Kern	Dr. Lorenz Näger	Dr. Albert Scheuer	Summe
Erfolgsunabhängige Vergütung							
Festes Jahresgehalt	1.485 (1.320)	969 (900)	70 (70)	700 (700)	775 (719)	70 (70)	4.069 (3.779)
Nebenleistungen	75 (90)	67 (74)		18 (38)	74 (88)	17 (17)	250 (307)
Erfolgsabhängige Vergütung							
Jahresbonus	3.153 (2.534)	1.478 (1.409)	106 (108)	961 (939)	1.164 (1.085)	98 (108)	6.960 (6.183)
Anrechnung von Nebenleistungen auf den Jahresbonus	-70 (-163)		-8 (-12)	-11 (-111)	-70 (-163)		-160 (-449)
Barvergütung inklusive Nebenleistungen	4.643 (3.782)	2.513 (2.382)	168 (166)	1.668 (1.566)	1.943 (1.729)	185 (195)	11.120 (9.820)
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung							
Management-Komponente 2013-2015/16 (2012-2014/15)	1.188 (1.170)	810 (798)	63 (62)	630 (621)	630 (621)	63 (62)	3.384 (3.333)
Kapitalmarkt-Komponente 2015-2017/18 (2014-2016/17)	1.412 (1.025)	765 (582)	55 (45)	549 (453)	608 (492)	55 (45)	3.445 (2.642)
Gesamtvergütung	7.244 (5.977)	4.088 (3.762)	286 (273)	2.848 (2.639)	3.181 (2.842)	303 (303)	17.949 (15.796)

Die Vorstandsmitglieder nehmen an dem im Jahr 2015 aufgelegten Langfristbonusplan 2015-2017/18 teil. Die Zielwerte für den Plan liegen für Dr. Bernd Scheifele bei 2.250.000 €, für Dr. Dominik von Achten bei 1.219.000 €, für Daniel Gauthier und Dr. Albert Scheuer bei 87.500 €, für

Andreas Kern bei 875.000 € sowie für Dr. Lorenz Näger bei 969.000 €. Der Plan besteht aus zwei gleichgewichteten Komponenten: der Management-Komponente und der Kapitalmarkt-Komponente. Der Zielwert jeder Komponente beträgt für Dr. Bernd Scheifele 1.125.000 €, für Dr. Dominik von Achten 609.000 €, für Dr. Lorenz Näger 484.000 €, für Daniel Gauthier und Dr. Albert Scheuer 43.750 € sowie für Andreas Kern 437.500 €. Der Referenzkurs für die Kapitalmarkt-Komponente beträgt 56,05 €. Dem entsprechen 20.071 Performance Share Units (PSUs) für Dr. Bernd Scheifele, für Dr. Dominik von Achten 10.872 PSUs, 8.413 PSUs für Dr. Lorenz Näger, jeweils 781 PSUs für Daniel Gauthier und Dr. Albert Scheuer sowie 7.806 PSUs für Andreas Kern. Gemäß § 285 Nr. 9a Satz 4 HGB ist für die Kapitalmarkt-Komponente der Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben. Er beträgt für Dr. Bernd Scheifele 1.412.000 €, für Dr. Dominik von Achten 765.000 €, für Daniel Gauthier und Dr. Albert Scheuer jeweils 54.900 €, für Andreas Kern 549.000 € sowie für Dr. Lorenz Näger 492.000 €.

Versorgungszusagen

Versorgungszusagen 1.000 € (gerundet)	Zuführung zu den Rückstellungen nach HGB		Rückstellung nach HGB	
	2014	2015	2014	2015
Dr. Bernd Scheifele	2.846	2.544	9.699	12.243
Dr. Dominik von Achten	677	694	1.945	2.639
Andreas Kern	618	924	3.354	4.278
Dr. Lorenz Näger	1.025	888	3.307	4.195
Dr. Albert Scheuer	477	712	3.006	3.718
Summe	5.643	5.761	21.312	27.073

Die Pensionsregelung von Herrn Daniel Gauthier richtet sich nach dem Pensionsplan der Cimenteries CBR S.A., einem 100 %igen Tochterunternehmen der HeidelbergCement AG mit Sitz in Brüssel, Belgien, durch welches die Pensionszahlung erfolgt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene		
1.000 €	2014	2015
Bezüge	2.327	2.360
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	21.665	22.466

Erklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht (siehe www.heidelbergcement.com, Unternehmen, Corporate Governance).

Konzernverhältnisse

Die HeidelbergCement AG stellt einen Konzernabschluss nach § 315a Abs. 1 HGB auf, welcher im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen wird.

Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Der Gesellschaft sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Mitteilungen gemäß § 21 WpHG zugegangen:

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Gesellschaften haben uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 21. Januar 2011 die Schwellen von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten haben und ihnen zu diesem Tag 0,09 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG nach § 21 Abs. 1 WpHG zustanden: VEM Vermögensverwaltung GmbH und VEM Management GmbH.

Herr Ludwig Merckle, Deutschland, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 25,34 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Unternehmen haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag 25,34 % betragen: UBH Holding GmbH, Zossen, UBH Spohn GmbH, Zossen, Piwa GmbH, Zossen, VEM Beteiligungen GmbH, Ulm, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, Ulm, VEM Vermögensverwaltung Aktiengesellschaft, Zossen, und VEM Spohn GmbH, Zossen. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen jeweils 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte Spohn Cement Beteiligungen GmbH, Zossen, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,34 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Gesellschaften haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 22. Juni 2015 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten haben und an diesem Tag 0 % betragen: VEM Vermögensbeteiligung GmbH, Zossen, TF Spohn 2 GmbH, Zossen, TF Spohn 1 GmbH, Zossen, SW Verwaltung GmbH, Zossen, SW Spohn GmbH, Zossen, KHK Verwaltung GmbH, Zossen, KHK Spohn GmbH, Zossen, EMW Verwaltung GmbH, Zossen, und EMW Spohn GmbH, Zossen. Dieselben Gesellschaften haben uns weiterhin nach § 25a Abs. 1 WpHG davon in Kenntnis gesetzt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 22. Juni 2015 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten haben und an diesem Tag 0 % betragen.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Gesellschaften haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 31. Juli 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag 25,89 % betragen: KL Holding GmbH, Zossen, Kötitzer Ledertuch- und Wachstum-Werke GmbH, Zossen, SC Vermögensverwaltung GmbH, Zossen, und SC Holding GmbH, Zossen. 24,95 % der Stimmrechte sind den Gesellschaften jeweils gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen und 0,94 % der Stimmrechte sind ihnen gemäß § 22 Abs. 2

WpHG zuzurechnen. Dieselben Gesellschaften haben uns weiterhin nach § 25a Abs. 1 WpHG darüber informiert, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 31. Juli 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben. Der Stimmrechtsanteil der KL Holding GmbH betrug an diesem Tag 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der Kötitzer Ledertuch- und Wachstum-Werke GmbH betrug an diesem Tag ebenfalls 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 0,001 % mittelbar gehalten wurden, und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der SC Vermögensverwaltung GmbH und der SC Holding GmbH betrug an diesem Tag jeweils 25,89 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, Zossen, (zum damaligen Zeitpunkt in Gründung) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. Oktober 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,20 % betrug. 24,95 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Weitere 1,25 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: VEM Spohn GmbH und Spohn Cement Beteiligungen GmbH. Die VEMOS 2 Beteiligungen GmbH hat uns weiterhin nach § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. Oktober 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,20 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 26,20 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die First Eagle Investment Management, LLC, New York, USA, eine Tochtergesellschaft der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 23. Juni 2011 der zuzurechnende Anteil der Stimmrechte der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. an unserer Gesellschaft die 5 %-Schwelle überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,12 % betrug. Diese Stimmrechte sind der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Namens und im Auftrag des First Eagle Global Fund, New York, USA, hat uns die First Eagle Investment Management, LLC gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 24. Juni 2011 die Stimmrechte des First Eagle Global Fund an der HeidelbergCement AG die Schwelle von 3 % überschritten haben und an diesem Tag 3,05 % betrogen.

Herr Stephen A. Schwarzman hat uns gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 1. Dezember 2015 durch Erwerb einer Tochtergesellschaft im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,34 % betrug. Diese Stimmrechte werden Herrn Stephen A. Schwarzman gemäß § 22 WpHG über folgende von ihm kontrollierte Gesellschaften zugerechnet: Blackstone Group Management L.L.C., The Blackstone Group L.P., Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BMA VI L.L.C., Blackstone Management Associates VI L.L.C., Blackstone Capital Partners VI L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden gemäß § 22 WpHG 7,34 % der Stimmrechte zugerechnet. Der First Eagle Global Fund hält 3 % oder mehr der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG.

Maximilian Management LLC, Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 1. Dezember 2015 durch Erwerb einer Tochtergesellschaft im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,34 % betrug. Diese Stimmrechte werden Maximilian Management LLC gemäß § 22 WpHG über folgende von ihr kontrollierte Gesellschaften zugerechnet: Corsair Capital LLC, Corsair IV Management L.P., Corsair IV Financial Services Capital Partners L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden gemäß § 22 WpHG 7,34 % der Stimmrechte zugerechnet. Der First Eagle Global Fund hält 3 % oder mehr der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG.

Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 19. August 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,23 % betragen hat. 3,23 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hielt mehr als 3 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG. Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 19. August 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,23 % betragen hat. 3,23 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hielt mehr als 3 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG. Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 28. August 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,07 % betragen hat. 5,07 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hielt mehr als 3 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG. Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 28. August 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,07 % betragen hat. 5,07 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hielt mehr als 3 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG. Ein individueller Fonds, der EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 26. Oktober 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % betragen hat.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 12. August 2015 die Schwelle von 5 % überschritten und an diesem Tag 5,14 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 5,07 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 3,72 % mittelbar gehalten wurden, und 0,07 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG, von denen 0,04 % mittelbar gehalten wurden. In einer weiteren Mitteilung informierte uns die Société Générale S.A. gemäß § 25a Abs. 1 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 13. August 2015 die Schwelle von 5 % unterschritten und an diesem Tag 3,84 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 3,77 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 2,77 % mittelbar gehalten wurden, und 0,07 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG, von denen 0,04 % mittelbar gehalten wurden.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 8. Mai 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % betragen hat. 1,48 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 1,50 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 25. September 2014 4,10 % betragen hat. Davon sind der BlackRock, Inc. 2,05 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 1,79 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG und 0,26 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 25. September 2014 4,03 % betragen hat. Davon sind der BlackRock Holdco 2, Inc. 2,05 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 1,73 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG und 0,26 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 25. September 2014 4,03 % betragen hat. Davon sind der BlackRock Financial Management, Inc. 2,05 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 1,72 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG und 0,26 % der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Commerzbank Aktiengesellschaft, Frankfurt, hat uns in zwei Mitteilungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG bzw. § 25 Abs. 1 WpHG davon in Kenntnis gesetzt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Mai 2014 die Schwelle von 5 % unterschritten und an diesem Tag 2,86 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil sind der Commerzbank Aktiengesellschaft 0,004 % gemäß §§ 21, 22 zuzurechnen und 2,85 % entfielen auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG; der Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG betrug 0,0 %.

Die folgenden Gesellschaften – alle mit Sitz in Milwaukee, USA – und Personen haben uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 8. Juli 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG unterschritten haben und an diesem Tag 2,98 % der Stimmrechte hielten: Artisan Partners Limited Partnership, Artisan Investments GP LLC, Artisan Partners Holdings LP, Artisan Partners Asset Management Inc., Artisan Investment Corporation, ZFIC, Inc. sowie Herr Andrew A. Ziegler, USA, und Frau Carlene M. Ziegler, USA. Alle Stimmrechte an der HeidelbergCement AG sind diesen Gesellschaften und Personen mit Ausnahme der Artisan Partners Limited Partnership gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen. Der Artisan Partners Limited Partnership sind die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 zuzurechnen.

Die jeweils aktuelle Aktionärsstruktur kann auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com unter „Investor Relations/Aktien-Investoren/Stimmrechtsmitteilungen“ eingesehen werden.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Fritz-Jürgen Heckmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stuttgart; Wirtschaftsjurist

Mitglied seit 8. Mai 2003, Vorsitzender seit 1. Februar 2005; Vorsitzender des Vermittlungs- und des Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Personal- und des Prüfungsausschusses

Externe Mandate: HERMA Holding GmbH + Co. KG²⁾, Filderstadt (Vorsitzender) | Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG²⁾, Ulm | Paul Hartmann AG¹⁾, Heidenheim (Vorsitzender) | Süddeutscher Verlag GmbH²⁾, München | Südwestdeutsche Medien Holding GmbH²⁾, Stuttgart | Wieland-Werke AG¹⁾, Ulm (Vorsitzender)

Heinz Schmitt

Stellvertretender Vorsitzender

Heidelberg; Controller; Vorsitzender des Betriebsrats in der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG, und Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Mitglied seit 6. Mai 2004, stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungs-, des Vermittlungs- und des Personalausschusses

Josef Heumann

Burglengenfeld; Anlagenwärter Brennerei; Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld der HeidelbergCement AG

Mitglied seit 6. Mai 2004; Mitglied des Personalausschusses

Gabriele Kailing

Frankfurt; Vorsitzende des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen

Mitglied seit 7. Mai 2014

Hans Georg Kraut

Schelklingen; Leiter des Werks Schelklingen der HeidelbergCement AG und Geschäftsführer der Urzeit Weide GbR

Mitglied seit 6. Mai 2004; Mitglied des Personal- und des Vermittlungsausschusses

Ludwig Merckle

Ulm; Geschäftsführer der Merckle Service GmbH

Mitglied seit 2. Juni 1999; Vorsitzender des Personal- und des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Nominierungsausschusses

Externe Mandate: Kässbohrer Geländefahrzeug AG¹⁾, Laupheim (Vorsitzender) | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG²⁾, Mannheim

Tobias Merckle

Leonberg; geschäftsführender Vorstand des Vereins Seehaus e.V.
Mitglied seit 23. Mai 2006; Mitglied des Nominierungs- und des Vermittlungsausschusses

Alan Murray

Naples, Florida/USA; ehemaliges Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG
Mitglied seit 21. Januar 2010; Mitglied des Personalausschusses
Externe Mandate: Hanson Pension Trustees Limited, Treuhandgesellschaft des Hanson No 2 Pension Scheme²⁾, Großbritannien | Owens-Illinois, Inc.²⁾, USA | Wolseley plc²⁾, Jersey, Channel Islands

Dr. Jürgen M. Schneider

Mannheim; ehemaliger Finanzvorstand der Bilfinger Berger AG und seit 2010 Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim
Mitglied seit 7. Mai 2014; Mitglied des Prüfungsausschusses
Externe Mandate: DACHSER Group SE & Co. KG²⁾, Kempten (Vorsitzender) | DACHSER SE²⁾, Kempten (Vorsitzender) | Heberger GmbH²⁾, Schifferstadt (Vorsitzender)

Werner Schraeder

Ennigerloh; Bauschlosser; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG
Mitglied seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungsausschusses
Externe Mandate: Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie²⁾, Heidelberg

Frank-Dirk Steininger

Frankfurt; Fachreferent für Arbeitsrecht beim Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt
Mitglied seit 11. Juni 2008; Mitglied des Prüfungsausschusses

Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl

Karlsruhe; Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe und Inhaberin des Lehrstuhls für Innovations- und TechnologieManagement (iTM) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Mitglied seit 3. Juli 2012
Externe Mandate: MTU Aero Engines AG¹⁾, München | Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW)²⁾, Stuttgart (stellv. Mitglied)

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den anderen Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.

Vorstand

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Strategie und Entwicklung, Kommunikation & Investor Relations, Personal, Recht, Compliance, Konzernrevision

Vorsitzender des Vorstands seit 2005; bestellt bis Januar 2020

Externe Mandate: PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG²⁾, Mannheim (Vorsitzender) | Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH¹⁾, Stuttgart (stellv. Vorsitzender)

Konzernmandate: Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Hanson Limited²⁾, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.²⁾, Niederlande | PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg

Dr. Dominik von Achten

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands seit 1. Februar 2015

Verantwortungsbereich: Nordamerika, Einkauf, konzernweite Koordinierung des Competence Center Materials

Vorstandsmitglied seit 2007, bestellt bis September 2017

Externe Mandate: Kunststoffwerk Philippine GmbH & Co. KG²⁾, Lahnstein, und Saarpör Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG²⁾, Neunkirchen³⁾ | Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG („Medienhaus Lensing“)²⁾, Dortmund

Konzernmandate: HeidelbergCement Canada Holding Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement UK Holding II Limited²⁾, Großbritannien | Lehigh Hanson, Inc.²⁾, USA | Lehigh Hanson Materials Limited²⁾, Kanada (Vorsitzender)

Daniel Gauthier

Verantwortungsbereich: West- und Nordeuropa (ohne Deutschland), Afrika-Mittelmeerraum, Konzernservice, Umweltnachhaltigkeit

Vorstandsmitglied seit 2000; bestellt bis Juni 2016

Externe Mandate: SAS ADIAL²⁾, Frankreich | Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.²⁾, Türkei (stellv. Vorsitzender) | Carmeuse Holding SA²⁾, Belgien | SAS Genlis Metal²⁾, Frankreich | Laserco DT S.A.²⁾, Belgien | Miema SA²⁾, Belgien (Vorsitzender)

Konzernmandate: Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | CBR Asset Management S.A.²⁾, Luxemburg (Vorsitzender) | CBR Finance S.A.²⁾, Luxemburg (Vorsitzender) | CBR International Services S.A.²⁾, Belgien (Vorsitzender) | Cementum I B.V.²⁾, Niederlande | Cementum II B.V.²⁾, Niederlande | Cimenteries CBR S.A.²⁾, Belgien (Vorsitzender) | Ciments du Togo SA²⁾, Togo (Vorsitzender) | Civil and Marine Limited²⁾, Großbritannien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Ghacem Ltd.²⁾, Ghana (Vorsitzender) | Hanson Packed Products Limited²⁾, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | Hanson Quarry Products Europe Limited²⁾, Großbritannien | HC Green Trading Limited²⁾, Malta | HC Trading FZE²⁾, Vereinigte Arabische Emirate | HC Trading International Inc.²⁾, Bahamas (Vorsitzender) | HC Trading B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | HC Trading Malta Ltd²⁾,

3) Gemeinsam tagender Beirat der Unternehmensgruppe Philippine Saarpör

Malta | HCT Holding Malta Limited²⁾, Malta | HeidelbergCement Asia Pte Ltd²⁾, Singapur | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement Holding HK Limited²⁾, Hongkong | HeidelbergCement Northern Europe AB²⁾, Schweden (Vorsitzender) | HeidelbergCement UK Holding Limited²⁾, Großbritannien | Interlacs S.A.R.L.²⁾, Demokratische Republik Kongo | La Cimenterie de Lukala S.A.R.L.²⁾, Demokratische Republik Kongo | Lehigh B.V.²⁾, Niederlande (stellv. Vorsitzender) | PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg | Scancem International DA²⁾, Norwegen (Vorsitzender) | Tadir Readymix Concrete (1965) Ltd²⁾, Israel | TPCC Tanzania Portland Cement Company Ltd.²⁾, Tansania

Andreas Kern

Verantwortungsbereich: Osteuropa-Zentralasien, Deutschland, Verkauf und Marketing, konzernweite Koordinierung zementähnlicher Sekundärstoffe

Vorstandsmitglied seit 2000; bestellt bis Juni 2016

Externe Mandate: Basalt-Actien-Gesellschaft¹⁾, Linz am Rhein | Kronimus AG¹⁾, Iffezheim (stellv. Vorsitzender)

Konzernmandate: CaucasusCement Holding B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Ceskomoravský cement, a.s.²⁾, Tschechische Republik (Vorsitzender) | Duna-Dráva Cement Kft.²⁾, Ungarn (Vorsitzender) | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Górażdze Cement S.A.²⁾, Polen (Vorsitzender) | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.²⁾, Niederlande | HeidelbergCement Romania S.A.²⁾, Rumänien | HeidelbergCement Ukraine Public Joint Stock Company²⁾, Ukraine | Joint Stock Company - Bukhtarminskaya Cement Company²⁾, Kasachstan (Vorsitzender) | Limited Liability Company HeidelbergCement Georgia²⁾, Georgien (stellv. Vorsitzender) | Limited Liability Company Kartuli Cementi²⁾, Georgien | NCD Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V.²⁾, Niederlande | Open Joint-Stock Company „Slantsy Cement Plant „Cesla“²⁾, Russland | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg | Tvornica Cementa Kakanj d.d.²⁾, Bosnien-Herzegowina

Dr. Lorenz Näger

Verantwortungsbereich: Finanzen, Konzernrechnungslegung, Controlling, Steuern, Versicherungen & Risikomanagement, IT, Shared Service Center, Logistik

Vorstandsmitglied seit 2004; bestellt bis September 2019

Externe Mandate: MVV Energie AG¹⁾, Mannheim | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG²⁾, Mannheim

Konzernmandate: Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | Cimenteries CBR S.A.²⁾, Belgien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Hanson Limited²⁾, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | HeidelbergCement Canada Holding Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.²⁾, Niederlande | HeidelbergCement UK Holding Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement UK Holding II Limited²⁾, Großbritannien | Lehigh B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Lehigh Hanson, Inc.²⁾, USA | Lehigh Hanson Materials Limited²⁾, Kanada | Lehigh UK Limited²⁾, Großbritannien | Palatina Insurance Ltd.²⁾, Malta | PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg

Dr. Albert Scheuer

Verantwortungsbereich: Asien-Pazifik, konzernweite Koordinierung des Heidelberg Technology Center

Vorstandsmitglied seit 2007; bestellt bis August 2017

Externe Mandate: Cement Australia Holdings Pty Ltd²⁾, Australien | Cement Australia Pty Limited²⁾, Australien | Cement Australia Partnership²⁾, Australien | China Century Cement Ltd.²⁾, Bermuda | Easy Point Industrial Ltd.²⁾, Hongkong | Guangzhou Heidelberg Yuexiu Enterprise Management Consulting Company Ltd.²⁾, China | Jidong Heidelberg (Fufeng) Cement Company Limited²⁾, China | Jidong Heidelberg (Jingyang) Cement Company Limited²⁾, China | Ssquareal Cement Ltd²⁾, Hongkong
Konzernmandate: Butra HeidelbergCement Sdn. Bhd.²⁾, Brunei (Vorsitzender) | COCHIN Cements Ltd.²⁾, Indien | Hanson Building Materials (S) Pte Ltd²⁾, Singapur | Hanson Investment Holdings Pte Ltd²⁾, Singapur | Hanson Pacific (S) Pte Limited²⁾, Singapur | HeidelbergCement Asia Pte Ltd²⁾, Singapur (Vorsitzender) | HeidelbergCement Bangladesh Limited²⁾, Bangladesh (Vorsitzender) | HeidelbergCement Holding HK Limited²⁾, Hongkong | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | HeidelbergCement Myanmar Company Limited²⁾, Myanmar | PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien (Vorsitzender)

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Auf den Abdruck der Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Anhangs ist, wird an dieser Stelle verzichtet. Sie wird mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger offengelegt und ist im Geschäftsbericht 2015 wiedergegeben.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 245.344.602,28 € einen Betrag von 244.291.420,10 € zur Zahlung einer Dividende von 1,30 € je Aktie auf 187.916.477 für das Geschäftsjahr 2015 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden. Der verbleibende Betrag von 1.053.182,18 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heidelberg, den 16. März 2016

HeidelbergCement AG
Der Vorstand

Bericht des Abschlussprüfers

Zu dem vollständigen Jahresabschluss, einschließlich der lediglich im Geschäftsbericht 2015 abgedruckten Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB, und dem ebenfalls lediglich im Geschäftsbericht 2015 abgedruckten zusammengefassten Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG, Heidelberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 16. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Viering
Wirtschaftsprüfer

Dr. Orth
Wirtschaftsprüfer

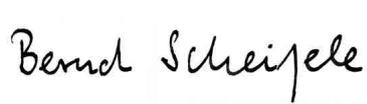
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HeidelbergCement AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 16. März 2016

HeidelbergCement AG

Der Vorstand



Dr. Bernd Scheifele



Dr. Lorenz Näger



Dr. Dominik von Achten



Daniel Gauthier



Andreas Kern



Dr. Albert Scheuer



Kevin Gluskie



Hakan Gurdal



Jon Morrish

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;
eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 6221 481- 13 227

Telefax: +49 (0) 6221 481- 13 217

E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon:

Institutionelle Anleger USA und UK: +49 (0) 6221 481- 13 925

Institutionelle Anleger EU und Rest der Welt: +49 (0) 6221 481- 39 568

Privatanleger: +49 (0) 6221 481- 13 256

Telefax: +49 (0) 6221 481- 13 217

E-Mail: ir-info@heidelbergcement.com

Dieser Jahresabschluss wurde am 17. März 2016 veröffentlicht.

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.com